

# BGer 8C 839/2012 vom 12. Februar 2013

Bundesgericht, 2013-02-12, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_8C\\_839\\_2012](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_8C_839_2012)

FR: TF 8C 839/2012 du 12 février 2013

IT: TF 8C 839/2012 del 12 febbraio 2013

## Regeste

Sozialhilfe | Gesundheitswesen & soziale Sicherheit

## Volltext

Bundesgericht I. sozialrechtliche Abteilung 12.02.2013 8C 839/2012 (8C\_839/2012)  
Tribunal fédéral Ire Cour de droit social 12.02.2013 8C 839/2012 (8C\_839/2012) Tribunale federale I Corte di diritto sociale 12.02.2013 8C 839/2012 (8C\_839/2012)

Sozialhilfe | Gesundheitswesen & soziale Sicherheit

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal {T 0/2} 8C\_839/2012  
Urteil vom 12. Februar 2013 I. sozialrechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichter  
Ursprung, als Einzelrichter, Gerichtsschreiberin Hofer. Verfahrensbeteiligte T.\_\_\_\_\_,  
Beschwerdeführerin, gegen Gemeinde Dänikon, Oberdorfstrasse 1, 8114 Dänikon, vertreten  
durch die Sozialbehörde Dänikon, Gemeindeverwaltung, Oberdorfstrasse 1, 8114 Dänikon,  
Beschwerdegegnerin. Gegenstand Sozialhilfe, Beschwerde gegen den Entscheid des  
Verwaltungsgerichts des Kantons Zürich vom 6. September 2012. Nach Einsicht in die  
Beschwerde vom 12. Oktober 2012 (Poststempel) gegen den Entscheid des  
Verwaltungsgerichts des Kantons Zürich vom 6. September 2012, in die Verfügung vom 3.  
Dezember 2012, mit welcher das Gesuch um unentgeltliche Rechtspflege zufolge  
Aussichtslosigkeit der Beschwerde abgewiesen wurde, in die Verfügung vom 22. Januar  
2013, mit welcher T.\_\_\_\_\_ zur Bezahlung eines Kostenvorschusses innert einer  
Nachfrist bis zum 4. Februar 2013 verpflichtet wurde, ansonsten auf das Rechtsmittel nicht  
eingetreten werde, in die Eingabe vom 4. Februar 2013 (Poststempel) in Erwägung, dass die  
Beschwerdeführerin den Vorschuss auch innerhalb der Nachfrist nicht geleistet hat, woran  
die Eingabe vom 4. Februar 2013 nichts zu ändern vermag, dass deshalb gestützt auf Art. 62  
Abs. 3 BGG im vereinfachten Verfahren nach Art. 108 Abs. 1 lit. a und Abs. 2 BGG auf die  
Beschwerde nicht einzutreten ist und in Anwendung von Art. 66 Abs. 1 Satz 2 BGG auf die  
Erhebung von Gerichtskosten verzichtet wird, erkennt der Einzelrichter: 1. Auf die  
Beschwerde wird nicht eingetreten. 2. Es werden keine Gerichtskosten erhoben. 3. Dieses  
Urteil wird den Parteien und dem Verwaltungsgericht des Kantons Zürich schriftlich  
mitgeteilt. Luzern, 12. Februar 2013 Im Namen der I. sozialrechtlichen Abteilung des  
Schweizerischen Bundesgerichts Der Einzelrichter: Ursprung Die Gerichtsschreiberin:  
Hofer

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte  
Originaltext. Quellen-URL siehe oben.